

MEINE LIEBE ZU

Text: Name Blindtext

# Slowenien

Schöne Altstädte, eine ursprüngliche Natur, gutes Essen und Geselligkeit, das verbindet Chefredakteurin Mateja mit der Heimat ihrer Eltern. Uns nimmt sie mit auf eine Insider-Reise quer durchs Land



Das Fischerstädtchen Piran im slowenischen Istrien: eine bunte Mischung aus venezianischen Einflüssen, der traditionellen Fischerei und Salzherstellung und modernem, nachhaltigem Tourismus



Oben: Beim Bummel durch Sloweniens Hauptstadt Ljubljana gibt es verwinkelte Gässchen, liebevoll geführte Concept Stores, Teeläden und Weinhandlungen zu entdecken  
Unten: Lokale Produkte wie Fisch und einheimisches Olivenöl prägen die Kulinarik Istriens

## 1. Städte & Meer

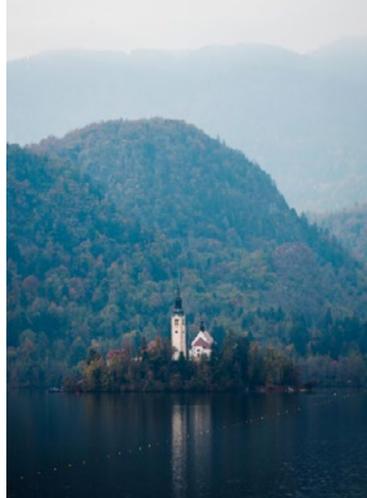
Wer Ljubljana besucht, sollte Sie sich Zeit nehmen. Nicht etwa, weil die Hauptstadt Sloweniens groß wäre, sondern weil der Charme der nicht einmal 300.000-Einwohner-Stadt im Kleinen liegt. In einer der Bars am Flussufer sitzen, je nach Tageszeit Kaffee oder Bier trinken und Leute beobachten, nichts anderes machen hier Einheimische und Studenten am liebsten. Nur 400 Meter auseinander liegen die fünf Brücken, die im Kern der Altstadt über den Fluss Ljubljanica führen und dazu einladen, die Stadt hin- und herschlendernd zu entdecken. Der Architekt Jože Plečnik legte Spazierwege mit Baumreihen und eine stufenförmige Uferpromenade an, die heute Musiker und Künstler mit Leben füllen. Bei der Restaurantwahl können Sie dank der bezahlbaren und ehrlichen Hausmannskost nichts falsch machen. Tipp für Fleischfans: „Compa“ in der Trubarjeva Cesta. Wunderschön am Abend ist die kurze Fahrt mit der gläsernen Seilbahn zur Burg über der Stadt, die auf beeindruckende Weise mittelalterliche mit moderner Architektur verbindet.

Nur eine gute Autostunde von Ljubljana entfernt, ist man schon am Meer, in der Hafenstadt Piran, mit venezianischen Einflüssen an jeder Ecke: säulenartige Balustraden, hallenähnliche Loggien und natürlich: Fischrestaurants! Halten Sie am Hafen Ausschau nach dem Boot „Podlani-



FOTOS: ANDREJ TARFILA (1), MATEVZ KOSTANJSEK (1)





Links: Der Bleder See gehört zu den bekanntesten Zielen Sloweniens. Rechts: Ob Kajak oder Rafting – die Wassersportschulen in Bovec bieten Kurse für jedes Level



## 2. Flüsse & Seen

Wenn die Slowenen auf eines stolz sind, dann auf die Vielfalt, die das Land auf kleinstem Raum zu bieten hat. Meer oder Berge? Stadt oder Land? Ruhige Seen oder rauschende Flüsse? Hier müssen Sie keine Entscheidung treffen, nur eine Reihenfolge festlegen, so nah ist alles beieinander. Für alle, die gerne Sport treiben oder einfach die Natur genießen, sollte der Nordosten Sloweniens auf jeden Fall auf der Route liegen. Das kleine Örtchen Bovec im Triglav Nationalpark ist Ausgangspunkt für Mountainbikerunden oder Kayaktouren auf der türkisgrünen Soca, noch Mutigere stürzen sich beim Canyoning in eisige Gebirgsquellen. Die wunderschöne, noch ziemlich ursprüngliche Natur prägt auch die Kulinarik der Region. Marmorierte Forellen aus dem Fluss Soca oder Tolminer Käse aus den Bergen sind lokale und einzigartige Produkte, die auch Sloweniens bekannteste Köchin Ana Ros im nahen Kobarid immer wieder inspirieren. Die Tradition slowenischer Kulinarik zu bewahren und gleichzeitig als ihre eigene Chefin die Freiheit zu haben, Geschmacksgrenzen zu überwinden, das ist ihr Ansinnen, das sie bis heute antreibt und das ihre „Hisa Franko“ zu so einem so besonderen Ort macht.

Auf der anderen Seite des höchsten Bergs Sloweniens, der Triglav, liegen die beiden Seen Bled und Bohinj. Während es im Postkarten-Idyll Bled mit seiner Kirchen-Insel in der Mitte eher gemütlich und mondän zugeht, finden sich am Bohinjer See viele Camping-Touristen und Wassersportler wieder. Von Felsen springen, schwimmen und natürlich suppen ist hier angesagt, am Ufer finden regelmäßig Beachvolleyball-Turniere statt, die man entspannt aus beim Sundowner aus der Strandbar



Oben: Der See Bohinj. Tipp: Nach dem Baden mit dem Sessellift auf den „Vogel“ fahren und von dort die Wahnsinns-Aussicht auf See und Bergipfel genießen  
Rechts: Seit die Netflix-Serie „Chef's Table“ über die Köchin Ana Ros ausgestrahlt wurde, kommen Besucher aus der ganzen Welt in ihre „Hisa Franko“



Das Smaragdgrün der Soca lockt Naturliebhaber und auch Fliegenfischer – übrigens die einzige erlaubte Form des Fischens in der Soca



In der Weinregion Jeruzalem in der slowenischen Steiermark werden vor allem weiße Trauben wie Sauvignon Blanc, gelber Muskateller oder die autochtone Sorte Šipon angebaut

### 3. Hügel & Weinberge

Im Osten des Landes liegt die Heimat meiner Eltern, die Untersteiermark. Genau wie im österreichischen Teil der Steiermark sind Landschaft und Mentalität der Menschen geprägt vom Weinbau. Flach gibt es hier nicht, es geht bergauf oder bergab und gefühlt hat jeder seinen eigenen Weinberg mit dazu gehöriger „Gorca“ – einem kleinen Weinkeller. Hier werden die Trauben meist in Familienarbeit zu Weißwein gekeltert und wer beim Vorbeispazieren freundlich grüßt, wird nicht selten zum Spricer (Weißweinschorle) eingeladen, im Zweifel auch um 9 Uhr morgens. Diese gelebte Gastfreundschaft sollte man sich nicht entgehen lassen, denn oft kommt man in den Genuss regionaler Spezialitäten, die diesen Begriff wirklich verdienen: Selbst gemachte Wildsalami, hausgemachtes Brot und die Potica (ein unfassbar saftiger Hefe-Nusskranz) warten in den Gorcas geradezu auf Besucher. Wer ein professionelles Weingut besichtigen möchte, wird in der Region Jeruzalem ganz im Osten fündig, etwa beim Familienweingut Pukl (jeruzalem-puklavec.si). Führungen und Verkostungen sind selbst kurzfristig machbar und auch hier lassen sich die Gastgeber nicht nehmen, die steirische Lebenslust, die Liebe zu Geselligkeit, Wein und Musik zu teilen. Spätestens, wenn beim dritten Glas einer der Familie die Ziehharmonika auspackt, ist man angekommen, in der „Stajerska“. Und wer zu viel von der Geselligkeit genossen hat, kann es sich danach in einem der vielen Thermen der Gegend gut gehen lassen. Wie zum Auskurieren gemacht, besitzt die Untersteiermark eine uralte Bädertradi-

FOTOS: ANDREJ TARFILA (1)

Mateja bei ihrer liebsten Beschäftigung mit ihrer Familie draußen sitzen und genießen.  
pomona.si



Links: Viele Gorcas sind eingerichtet wie früher die Bauernhofküchen  
Unten: im Norden liegt das Pohorje – ein waldreiches Mittelgebirge, das man auf dem



Ganz links: der luftgetrocknete Schinken ist eine Spezialität aus dem Karst, wird aber in ganz Slowenien gern serviert. Links: Schicht für Schicht ein Hochgenuss: Walnüsse, Mohn, Quark, Äpfel und Strudelteig türmen sich zur „Prekmurska Gibanica“



#### HOTELTIPPS:

### 4. Und sonst ...

Weitere Lieblingsrestaurants:

- Traumhaft gutes Essen, findet selbst Tim Mälzer, im Nordosten Sloweniens: [rajh.si](http://rajh.si)
- Heimatküche auf höchstem Niveau, auf halber Strecke zwischen Hauptstadt und Meer, [zemono.si](http://zemono.si)
- Der grandiose Gregor Vracko bietet an der österreichisch-slowenischen Grenze Spitzenküche ohne Speisekarte, Hisa Denk, [Zorina Kungota, denk.si](http://ZorinaKungota.denk.si)
- Typische Küche der slowenischen Steiermark: Gostisce Jurg in Rogaska Slatina, [gostiscejurg.si](http://gostiscejurg.si)
- Die beste Pizza Sloweniens, nah am Meer, [etna.si](http://etna.si)

Weitere Ausflugsziele:

- Thermalbad und Wellness in Podcetrtek, [terme-olimia.com](http://terme-olimia.com)
- Wasserskipark Dooplek in Maribor [dooplek.si](http://dooplek.si)
- Zweitgrößte Tropfsteinhöhle der Welt, mit Höhlenbahn, [postojnska-jama.eu](http://postojnska-jama.eu)
- Schäfersiedlung Velika Planina, [velikaplanina.si](http://velikaplanina.si)
- Salinen in Piran [soline.at](http://soline.at)



#### URBAN

Mitten in der Altstadt Ljubljanas liegt das moderne Hotel Vander mit kleinem, feinem Infintypool  
ab 97 Euro/DZ  
[vanderhotel.com](http://vanderhotel.com)



#### NATURNAH

Wer am Bleder See naturverbunden und gleichzeitig komfortabel urlauben möchte, ist hier richtig.  
ab 91 Euro/Hütte  
[sava-camping.com](http://sava-camping.com)



#### NATÜRLICH

Perfekt gelegen für Ausflüge im Socal, schlichtes, funktionales Design und phänomenales Frühstück  
ab 113 Euro/DZ  
[sanjeobsoci.com](http://sanjeobsoci.com)

ILLUSTRATION: SILKE WERZINGER